



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (21./22.09.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche leicht zugenommen. Das diesjährige Minimum der Meereisausdehnung scheint am 10. September 2025 erreicht worden zu sein und war etwas größer als in den vergangenen beiden Jahren. Insgesamt gesehen ist die diesjährige minimale Meereisausdehnung mit 4,6 Mio. km² zusammen mit den Jahren 2008 und 2010 die zehntniedrigste in den Berechnungen des National Snow and Ice Data Center (NSIDC) [1]. Die Meereisausdehnung zum jetzigen Zeitpunkt liegt deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010. Weniger Eis kommt vor allem von der westlichen Beaufortsee bis in die Tschuktschensee sowie von der westlichen Ostsibirischen See bis nach Spitzbergen und Grönland vor. In der östlichen Ostsibirischen See treibt das Eis im Bereich des langjährigen Mittels. Entlang der Nordost- und Nordwestpassage befindet sich offenes Wasser und nur sehr vereinzelt Reste von Treibeis. Entlang der Nordwestpassage kommt im östlichen Lancastersund sehr lockeres, altes Eis vor. Entlang der Festlandküste der Beaufortsee ist meist offenes Wasser oder es ist eisfrei. In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Die Lufttemperaturen liegen in den eisbedeckten Gebieten jedoch meist leicht unter dem Gefrierpunkt. Die Meereisausdehnung wird sich daher in der kommenden Woche insgesamt gesehen weiterhin nur wenig ändern aber vermutlich etwas zunehmen.

In der Antarktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kaum verändert und befindet sich voraussichtlich im Bereich des diesjährigen Maximums. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010, aber über der Ausdehnung der vergangenen beiden Jahre, die die niedrigsten Meereisausdehnungen seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979 hatten. Weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1980 bis 2010 kommt entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel und im Bereich von etwa 25°E bis 90°E vor. Ansonsten liegt die Eisgrenze im Bereich des langjährigen Mittels. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Küste im Norden bis etwa Tower Island und Astrolabe-Insel sowie weiter nördlich bis etwa 30 sm von der Küste entfernt sehr lockeres bis sehr dichtes Treibeis vor. Weiter außerhalb treibt eine Vielzahl kleinerer Eisberge. In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis weiterhin kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 und folgen den lokalen Wettersystemen. Die Meereissituation wird sich insgesamt gesehen nur wenig verändern. Eine leichte Zunahme der Meereisausdehnung ist jahreszeitenbedingt weiterhin möglich, auch wenn sich die Ausdehnung dem jährlichen Maximum annähert.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff

[1] National Snow and Ice Data Center. (2025,9,17). 2025 Arctic sea ice minimum squeezes into the ten lowest minimums. <https://nsidc.org/sea-ice-today/analyses/2025-arctic-sea-ice-minimum-squeezes-ten-lowest-minimums>